



---

Hügelgasse 2, A-1130 Wien Tel: +43 (1) 403 13 22 Fax: +43 (1) 403 13 23 E-mail: [vienna@mission.mfa.gov.az](mailto:vienna@mission.mfa.gov.az)

## Pressemitteilung

Ende der 1980er Jahre protestierten Aserbaidsschaner in Massendemonstrationen gegen politische Verhältnisse und forderten mehr Souveränität und Freiheit. Bereits am 23. September 1989 verabschiedete Aserbaidsschan als eine der ersten Sowjetrepubliken ihr eigenes Verfassungsgesetz über die Souveränität.

In der Nacht vom 19. auf den 20. Jänner 1990 haben die sowjetischen Truppen mit Befehl des damaligen Ersten Sekretärs des Zentralkomitees der KPdSU Michail Gorbatschow in Baku und andere Städte von Aserbaidsschan einmarschiert. Infolge dessen verloren in Baku 147 Menschen ihr Leben, 744 wurden schwer verletzt und 841 wurden festgenommen. Am nächsten Morgen bot die Stadt ein Bild des Grauens und der Verwüstung.

Das am 20. Jänner 1990 in Baku angerichtete Blutbad der Sowjettruppen verfolgte das Ziel, die Nationalfreiheitsbewegung des aserbaidsschanischen Volkes in Keim zu ersticken. Ein großer Teil der Opfer waren in das politische Geschehen überhaupt nicht involviert gewesen, sie waren Passanten, Arbeiter, Menschen auf der Straße vor ihren Haustüren und Kinder.

Der sowjetischen Regierung ist es nicht gelungen, die Nationalfreiheitsbewegung zu ersticken. Im Gegenteil am 20. Jänner 1990 wurde der Meilenstein für die Wiederherstellung der Unabhängigkeit Aserbaidsschans gelegt. Am 18. Oktober 1991 wurde im aserbaidsschanischen Parlament das Verfassungsgesetz über die Unabhängigkeit verabschiedet, womit das Land nach der 70 jährigen Sowjetära wieder unabhängig wurde

Wie jedes Jahr gedenkt das aserbaidsschanische Volk heute den Opfern des „Schwarzen Jänners“.

Wien, am 19. Jänner 2016